

wieviel ein Landarbeiter verdienen müßte, um sich und seine Familie so beköstigen, wie wir die Insassen unserer Arbeitshäuser beköstigen? Rechnen wir 2 *ℳ* wöchentlich Wohnungsmiete hinzu — dafür könnte der Landarbeiter schon ein ganz wohnliches Häuschen haben —, so müßte der Landarbeiter für Wohnung und Beköstigung wenigstens 21 *ℳ* (20 s 6 d) verdienen, um wie ein Arbeitshäusler leben zu können. Und nun sehen Sie sich die Lage des Landarbeiters an. 90 % von ihnen leben unter der Arbeitshauskala. 60 % erhalten unter 18 *ℳ* wöchentlich. Es ist einfach ein Skandal, daß solche Zustände in einem so reichen Lande, wie es das unserige ist, möglich sind.

Die Rolle der Grundrente.

Doch da höre ich auch schon die Antworten, die man mir gibt; Antworten, durch die ich völlig geschlagen bin. Mr. Cave gab sie kürzlich sonderbarerweise in der Getreidebörse. Als er von den Männern sprach, die unser Getreide bauen, sagte er: „Wie die Dinge liegen, kann man den Landarbeitern keine höheren Löhne zahlen; die Lohnsumme muß in einem angemessenen Verhältnis zum Reinertrag stehen.“ Außerordentlich beachtenswert! Großbritannien mit dem reichsten Boden Europas, mit dem besten Markt kann den Männern, die sein Land beackern, nur Arbeitshauskost geben! Welch eine Lästerung der Vorsehung! Welch eine scheußliche Idee! Nein, es ist nicht wahr! Lassen Sie uns sehen. Die gesamten Landarbeiterlöhne in England und Wales belaufen sich insgesamt auf 500 Mill. *ℳ*. Wie hoch ist der Betrag der Grundrente? 680 Mill. *ℳ*! Und wenn Sie den Kirchenzehnten hinzurechnen — ich würde übrigens, so sehr ich den Pfarrer verehere, den Arbeiter zunächst bezahlen und dann erst den Pfarrer —, wenn Sie also den Kirchenzehnten hinzurechnen, so ergibt sich eine Summe von 740 Mill. *ℳ*, die an den Grundbesitzer und den Pfarrer zu zahlen ist. 680 Mill. *ℳ* allein den Männern, die, um mit Mr. Chamberlain zu sprechen, „nicht arbeiten und auch nicht spinnen.“ 500 Mill. *ℳ* den Männern, die ernst arbeiten vom frühen Morgen bis zum späten Abend, von einem Ende der Woche zum anderen, diesen Männern Arbeitshaus-Lebensbedingungen! Alles, was ich dazu sagen kann, ist folgendes — und ich befinde mich hier in vollständiger Uebereinstimmung mit der „Times“: Wir müssen die Rente des Grundbesitzers kürzen und die Summe zur Aufbesserung